

Lehrermangel in Berlin: Seiteneinsteigerin revolutioniert den Job!

Eine 28-jährige Seiteneinsteigerin unterrichtet ohne Lehramtsstudium an einer Berliner Schule und reflektiert ihre Erfahrungen.



In der aktuellen Bildungslandschaft legen immer mehr Quereinsteiger ihre Fußstapfen in die Klassenzimmer, wodurch sich die Rolle von Lehrkräften drastisch verändert. Ein Beispiel ist Emilia, eine 28-jährige, die, ohne jemals im formalisierten Unterricht tätig gewesen zu sein, vor einer achten Klasse steht. Ihre Reise begann mit einem italienischen Sprachstudium, und nachdem sie einige Monate in einer Kita gearbeitet hatte, fand sie sich eines Tages in einem Klassenzimmer wieder – eine Erfahrung, die sie als aufregend und herausfordernd zugleich beschreibt.

„Es war lustig, aber ich war auch aufgeregt“, so Emilia, die ihre Geschichten gerne anonym mitteilt. Ihre erste Stunde begann damit, dass sie nicht einmal eine Liste der Namen ihrer Schülerinnen und Schüler hatte. Für ein ganzes Jahr sollte sie als Vertretungslehrerin in Englisch arbeiten, auch wenn sie dieses Fach nie studiert hatte. Die Lehrkräftesituation in Deutschland, besonders in Berlin, ist angespannt, und mehr als jede zehnte ausgeschriebene Lehrstelle wurde 2022 mit einem Seiteneinsteiger besetzt. Dieser Trend ist eine direkte Reaktion auf den drastischen Lehrermangel, der in den Schulen zu beobachten ist.

Eine neue Perspektive auf das Lehrerleben

Obwohl Emilia nur eine geringe Unterstützung erhielt und zeitweise das Gefühl hatte, als „fünftes Rad am Wagen“ zu agieren, hat sie ihre Meinung über die Notwendigkeit eines Lehramtsstudiums überdacht. Sie argumentiert, dass nicht unbedingt jeder ausgebildete Lehrer automatisch die bessere Wahl ist, da am Ende alle im gleichen Lehrerzimmer arbeiten und ähnliche Aufgaben übernehmen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de